



CDU STADTVERBAND
SCHMALLEBERG

Wahlprogramm des CDU-Stadtverbands Schmalleberg zur Kommunal- und Europawahl 2014



Gemeinsam erfolgreich – für eine gute Zukunft unserer Stadt

Version 1.3 • Stand: 26. April 2014

Schmalleberg, im April / Mai 2014

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Unser Selbstverständnis	4
	2.1 Einsatzbereitschaft und Bürgernähe.....	4
	2.2 soziale Verantwortung	4
	2.3 Verlässlichkeit und Kontinuität	4
	2.4 Gute Finanzen	5
	2.5 Weiterentwicklung von Standort, Wirtschaft und Infrastruktur	5
	2.6 Ausübung der kommunalen Planungshoheit	6
	2.7 Fazit	6
3	Ausgangssituation.....	7
	3.1 Ausgezeichnete finanzielle Verhältnisse	7
	3.2 Erfolgreiche Entwicklung der Infrastruktur durch permanent hohe städtische Investitionen	7
	3.3 Vorbildliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung	7
	3.4 Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	8
	3.5 Lebenswertes Umfeld	9
	3.6 Fazit	9
4	Unsere Ziele für Schmalleberg in den nächsten 5 Jahren.....	10
	4.1 Themenfeld Strategie	10
	4.2 Themenfeld Infrastruktur.....	11
	4.3 Themenfeld Lebensumfeld	12
	4.4 Themenfeld Bildung	13
	4.5 Themenfeld Ortsentwicklung.....	13
	4.6 Themenfeld Wirtschaft	13
	4.7 Themenfeld Kultur	14
	4.8 Fazit	14
5	Arbeit der Bewerber/-innen in den Wahlkreisen	15
6	Wahlkampfkonzept für die Kommunal- und Europawahl	16
	6.1 Das Europäische Parlament entscheidet – wir können mitentscheiden.....	16
	6.2 Gemeinsame Strategie für Kommunal- und Europawahl – Synergieeffekte nutzen – auf Gegebenheiten vor Ort Rücksicht nehmen	16
	6.3 Wir-Gefühl in Südwestfalen nutzen und stärken	17
	6.4 CDU hat die richtige Antwort auf die Staatsschuldenkrise im Euroraum	17
	6.5 Umwelt-, Gesundheit- und Verbraucherschutz stärken – Übertriebene Bürokratie bekämpfen	18
	6.6 Keine Erweiterung in den nächsten 5 Jahren	18
	6.7 Europa als Friedensgemeinschaft und wichtiger Faktor in der Welt	18
7	Kommunikation und Weiterentwicklung des Wahlprogramms	19
	7.1 Internet und Facebook.....	19
	7.2 PolitikKommunal	19
	7.3 Prospekte	19
	7.4 Plakate.....	19
	7.5 Jungwähler-Kampagne.....	20
	7.6 Persönliche Kommunikation und Bürgerversammlungen	20
	7.7 Presse	20
	7.8 Offene Stadtverbandsversammlung	20
8	Kompetenzteam des CDU-Stadtverbandes zur Kommunalwahl	21
9	Impressum	21
10	Anhang: Unsere Kandidatinnen und Kandidaten	22

1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kandidatinnen und Kandidaten, liebe CDU-Mitglieder,

nur noch wenige Wochen bis zur Kommunalwahl. Das vom Stadtverbandsvorstand gebildete Kompetenzteam hat – mit Unterstützung der Ortsverbände – bereits viel Vorarbeit geleistet.

In unserer Aufstellungsversammlung am 10. Februar 2014 haben unsere Mitglieder den Bürgermeisterkandidaten sowie die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zur Stadtvertretung gewählt. In der Aufstellungsversammlung der CDU-HSK am 8. März 2014 wurden der Landratskandidat und die Kreistagskandidaten bestimmt.

Ein Blick in unsere Reserveliste zeigt, dass wir auch bei dieser Wahl Kontinuität und Wandel gut miteinander vereinen. Etwa ein Viertel der Bewerber auf den ersten 25 Plätzen stellt sich erstmals zur Wahl, drei Viertel sind schon länger dabei. Es handelt sich um Männer und Frauen, die für ihre und in ihren Orten antreten, um gemeinsam eben diese Orte und damit die ganze Stadt Schmalleberg weiter nach vorne zu bringen. Das eigene Lebensumfeld gestalten – nichts anderes ist nach unserem Verständnis die Aufgabe von Kommunalpolitik.

„Gemeinsam erfolgreich – für eine gute Zukunft unserer Stadt“

Das treibt uns an, das ist unser Leitspruch, mit dem wir in den Kommunalwahlkampf gehen und mit dem wir unsere Bürgerinnen und Bürger positiv ansprechen und einbeziehen wollen.

Inhaltlich bauen wir auf unserer erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre auf. Die Kernpunkte unseres Wahlprogramms auf Ebene der Gesamtstadt werden auf den nächsten Seiten dargestellt, die als **internes Arbeitspapier** gedacht sind. Änderungs- und Erweiterungsvorschläge sind willkommen.

Unsere Wahlziele formulieren wir wie folgt:

- Wir wollen wiederum ein sehr gutes Ergebnis für unseren Bürgermeister Bernhard Halbe und für unseren Landrat Dr. Karl Schneider erzielen.
- Wir wollen wiederum in allen 19 Direktwahlbezirken die örtlichen Stadtvertreter stellen und Mehrheitsfraktion im Rat bleiben.
- Wir wollen wiederum alle drei Kreistagswahlbezirke unseres Stadtgebietes gewinnen.

Diese Ziele fassen wir selbstbewusst ins Auge, da wir den Wählerinnen und Wählern in unserer Stadt sowohl personell als auch inhaltlich ein sehr gutes Angebot unterbreiten können.

Ich wünsche uns allen einen fairen und konstruktiven Wahlkampf und freue mich auf Ihre engagierte Mitarbeit.

Freundliche Grüße

Hans-Georg Bette

1. Vorsitzender CDU-Stadtverband Schmalleberg

2 Unser Selbstverständnis

Die CDU ist die gestaltende politische Kraft in Schmalleberg. Gemeinsam mit unserem Bürgermeister Bernhard Halbe stehen wir für erfolgreiche Kommunalpolitik in unserer Stadt.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten repräsentieren ein breites berufliches Spektrum und bringen große Fachkompetenz in die Arbeit der Stadtvertretung ein.

Damit werden wir die Kernthemen der Kommunalpolitik wie Schule, Kultur und Sport, Familie und Jugendhilfe, Umwelt, Bau und Technik sowie Finanzen und Wirtschaft auch in der Zukunft sehr gut besetzen können.

Mit unserer Kandidatenliste verbinden wir Kontinuität und Erfahrung einerseits mit Erneuerung und einem fließenden Generationenwechsel andererseits. Die Kommunalpolitik der CDU hat nicht zuletzt deswegen Zukunft, weil wir uns personell darauf einstellen.

Die CDU in Schmalleberg mit ihren Kandidatinnen und Kandidaten steht für:

2.1 Einsatzbereitschaft und Bürgernähe

- Wir sind in den Orten verwurzelt und über die Ortsverbände flächendeckend im gesamten Stadtgebiet vertreten.
- Wir übernehmen Verantwortung für unsere Stadt, für die Menschen und für unser Lebensumfeld. Wir sind die Partei für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Wir repräsentieren alle Berufs- und Altersgruppen (Familien mit Kindern und Jugendlichen, Senioren; Arbeitnehmer und Unternehmer).
- Wir achten und fördern das ehrenamtliche Engagement vieler Menschen in unserer Stadt als Bestandteil eines funktionierenden Gemeinwesens.

2.2 soziale Verantwortung

- Wir setzen uns gleichermaßen für die Interessen aller Bevölkerungsgruppen, unabhängig von Alter, sozialer Schicht, Beruf, Glaube oder Herkunft ein.
- Dabei wollen wir den Bedürfnissen einer älter werdenden Gesellschaft ebenso gerecht werden wie den Bedürfnissen von Familien.
- Wir stehen für eine Familienpolitik, in der die Wahlfreiheit und die eigene Verantwortung der Eltern im Mittelpunkt stehen.

2.3 Verlässlichkeit und Kontinuität

- Unsere Politik ist berechenbar, wertorientiert und an langfristigen Zielen ausgerichtet.
- Wir haben den Mut zu Entscheidungen, auch wenn diese nicht immer populär sind. Für uns steht der langfristige Erfolg und nicht der kurzfristige Effekt im Vordergrund.
- Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wollen wir gute und ehrliche Arbeit leisten und uns nicht über Wahlversprechen oder populistische Äußerungen profilieren.

- Wir gestalten Politik zum Wohle der Menschen.
- Wir stehen für den Erhalt der kommunalen Selbstverwaltung und -verantwortung. Es soll die politische Ebene entscheiden, die am besten dafür geeignet ist.

2.4 Gute Finanzen

- Wir behalten die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Stadt im Blick.
- Damit schaffen wir den Freiraum für die Verwirklichung von Investitionen und die Bereitstellung freiwilliger Leistungen.
- Wir stehen für Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit – keine Belastung nachfolgender Generationen durch Schulden.

2.5 Weiterentwicklung von Standort, Wirtschaft und Infrastruktur

- Wir wollen unsere Stadt mit ihren über 80 Orten auch in Zukunft finanzierbar und attraktiv gestalten und eine gute Versorgung sicherstellen. Diese Ziele des Schmalleberger Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) bilden die Quintessenz dessen ab, wofür wir als CDU schon immer eingetreten sind. Eine klare strategische Ausrichtung ist ein wichtiger Erfolgsfaktor für gute Kommunalpolitik im Sinne der Menschen, die hier leben, wohnen und arbeiten.
- Wir fördern die Eigeninitiative der Bürgerinnen und Bürger, die vor Ort viel bewegen und gestalten.
- Wir investieren in die Zukunft unserer Stadt und stärken damit die Infrastruktur und den Wirtschaftsstandort. Dabei setzen wir uns gleichermaßen für die Entwicklung von Stadt und Dorf ein (z.B. Baumöglichkeiten, Gestaltung von Ortsmittelpunkten, flächendeckende Breitbandversorgung). Der Gleichklang von Stadt und Dorf gehört zum Markenkern der CDU.
- Schmalleberg hat eine vielfältige Wirtschaftsstruktur (Land- und Forstwirtschaft, produzierendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk, hochwertige Dienstleistungen im Gesundheitswesen, Tourismus und Einzelhandel). Wir respektieren die unternehmerische Verantwortung und sorgen für attraktive Standorte, um Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen und zu sichern.
- Zu einem attraktiven Standort gehört auch die Übernahme von Verantwortung für unsere Umwelt. Wir setzen uns für den Erhalt unseres Landschaftsbildes, den Klimaschutz und den Schutz vor Klimawandel ein und unterstützen die Ziele des Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes (IKKK).
- Andererseits gilt es, einen angemessenen Ausgleich zwischen den Zielen des ISEK und des IKKK zu schaffen. Die gemäß IKKK angestrebte Nutzung der Potenziale regenerativer Energien (Windkraft, Photovoltaik) steht in einem Spannungsfeld zu dem ISEK-Ziel des Erhaltes des Orts- und Landschaftsbildes. Energieeffizienzmaßnahmen müssen stets auch ökonomisch leistbar sein.

2.6 Ausübung der kommunalen Planungshoheit

Derzeit wird der Entwurf der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans NRW (LEP) kontrovers diskutiert. Der LEP legt die räumlichen Ziele und Grundsätze der Landesentwicklung fest. Der geltende LEP ist seit 1995 in Kraft.

- Die rot-grüne Landesregierung plant in dem vorliegenden Entwurf bekanntlich massive Einschnitte in die Planungshoheit der Städte und Gemeinden. Insbesondere Teilorte mit weniger als 2.000 Einwohnern - also in der Stadt Schmalleberg über 80 Orte - wären von den Einschnitten betroffen.
- Im Wesentlichen geht es um die Möglichkeit, auch weiterhin bedarfsgerecht Flächen zur Wohnbebauung bzw. zur gewerblichen Nutzung auszuweisen. Die Stadt Schmalleberg hat auf Beschluss der Stadtvertretung bereits fristgerecht eine Stellungnahme an das Land gegeben, in der ausdrücklich gefordert wird, dass auch für kleinere Orte künftig weiterhin Bauflächen zugelassen werden müssen, wenn sich diese im Vergleich zur vorhandenen Bebauung deutlich unterordnen.
- Ebenfalls hat sich die Stadt in der vom Rat beschlossenen Stellungnahme dagegen ausgesprochen, dass "proportional zum jeweiligen regionalen Potenzial ausreichende Flächen für die Nutzung von Windenergie festzulegen sind". Die Umsetzung dieser im Entwurf des Regionalplans enthaltenen Formulierung würde bedeuten, dass im Planungsgebiet Arnsberg (= Regierungsbezirk) 18.000 ha an Flächen für die Windenergienutzung zeichnerisch festzulegen wären.
- Das wären - bei einfacher linearer Umrechnung - rd. 680 ha im Stadtgebiet Schmalleberg. Gemäß Stellungnahme der Stadt "ist die Festlegung des Flächenumfangs als Ziel der Raumplanung abzulehnen."
- Die CDU spricht sich für den Erhalt der kommunalen Planungshoheit aus, sowohl was den Ausweis von Flächen für Wohnen und Gewerbeansiedlung als auch für die Nutzung von Windenergie angeht. Wir sind der Auffassung, dass die Stadtvertretung entscheiden soll, was angemessen ist und wo Flächen auszuweisen sind. Damit sind wir in der Vergangenheit gut gefahren.
- Wie keine andere Partei setzt sich die CDU auf allen Ebenen - von der Kommune bis nach Europa - für die Chancen des ländlichen Raums ein.

2.7 Fazit

Wir machen Politik von Menschen für Menschen – für unsere Familien, unsere Freunde, Bekannten, Nachbarn und Arbeitskollegen.

Dabei respektieren wir die Eigenverantwortung der Menschen.

Aufbauend auf diesem Selbstverständnis treten wir dafür an, die Lebensqualität in unserer Stadt Schmalleberg mit ihren vielen Ortsteilen zu erhalten und weiter zu verbessern.

3 Ausgangssituation

In den letzten Jahren wurde viel erreicht. Schmalleberg ist eine lebenswerte Stadt mit liebenswerten Orten.

Die gute Ausgangssituation können wir an folgenden Punkten festmachen:

3.1 Ausgezeichnete finanzielle Verhältnisse

- Die Stadt Schmalleberg ist im Kernhaushalt schuldenfrei, der Haushalt ist strukturell ausgeglichen.
- Abgaben und Steuern sind im Vergleich zu anderen Kommunen unterdurchschnittlich niedrig. So bleibt die Belastung der Bürgerinnen und Bürger in einem vertretbaren Rahmen.
- Umsetzung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ zur Erhöhung der Transparenz bei Einnahmen und Ausgaben und zur Berücksichtigung des Ressourcenverbrauchs

3.2 Erfolgreiche Entwicklung der Infrastruktur durch permanent hohe städtische Investitionen

- Erfolgreiche Teilnahme an der REGIONALE 2013 (Musikbildungszentrum in Bad Fredeburg, LenneSchiene in Schmalleberg etc.)
- Erhalt und Ausbau des Medizinischen Versorgungszentrums nach Schließung des St. Georg-Krankenhauses Bad Fredeburg
- Ausbau der Breitbandversorgung in der Fläche
- Zahlreiche Straßenbaumaßnahmen und Radwegebau in vielen Ortsteilen
- Dorferneuerungsmaßnahmen (z.B. Fleckenberg und Dorlar)
- Unterstützung örtlicher Vereine (Vereinshaus in Schmalleberg, Kirchrarbach, Westernbödefeld etc.)
- Bereitstellung von Städtebauförderungsmitteln und Mitteln zur Dorferneuerung zur Unterstützung privater Investitionsvorhaben
- Investitionen in eine leistungsstarke Feuerwehr
- Förderung des Engagements der dezentralen Wasserversorger

3.3 Vorbildliche Kinder-, Jugend- und Familienförderung

- Kindertageseinrichtungen
 - Familienzentren in Schmalleberg, Bad Fredeburg, Oberkirchen und Westfeld mit ganzheitlichen Bildungs-, Beratungs- und Betreuungsangeboten
 - Flächendeckende Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren
 - Angebot nachfrageorientierter Betreuungszeiten
 - Frühkindliche Förderung (z.B. bilinguale Erziehung)
 - Über-Mittag-Betreuung mit Mittagessen in allen städtischen Kindergärten

- Schulen
 - Ganztags Hauptschule in Schmalleberg mit Mensa für die Mittagsbetreuung
 - Bereitstellung nachfrageorientierter Ganztagsbetreuungsmöglichkeiten im Grundschulbereich
 - Investitionen in Gebäude und Einrichtung im Bereich der Grundschulen und der weiterführenden Schulen
- Familienkarte mit Gutscheinsystem
 - Gemeinschaftsprojekt der Vereine, Gewerbetreibenden und der Stadt zur Förderung und Unterstützung aller ortsansässigen Familien
 - Mit der Familienkarte gibt es Vergünstigungen bei vielen teilnehmenden Gewerbetreibenden.
 - Jährlich € 200.000,00 werden über Gutscheine den Familien zur finanziellen Entlastung zur Verfügung gestellt.
 - Integration von Kindern und Jugendlichen in das Freizeitnetz der Stadt Schmalleberg
 - Förderung der Vereine und des Wettbewerbs um Vereinsmitglieder bzw. Nutzer der Angebote
 - Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Familien
- Förderung der Jugendfreizeitstätten „Förderband“ und „Teil-offene-Tür“ in Bad Fredeburg, Schmalleberg und Oberhenneborn

3.4 Gute wirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Schmalleberg hat sich weit über die eigenen Grenzen hinaus als innovativer und moderner Wirtschaftsstandort und vorbildliche Tourismusregion einen Namen geschaffen.
- Innovative mittelständische Familienunternehmen aus Industrie, Handwerk, Landwirtschaft, Handel, Tourismus und dem Dienstleistungsbereich und die in diesen Unternehmen beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mit Engagement und Leistungswillen wesentlich zur Entwicklung der Stadt beigetragen.
- Die Arbeitslosenquote in Schmalleberg liegt weiterhin deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Hierzu hat auch der Aufbau einer Arbeitsvermittlung für Langzeitarbeitslose als kommunale Dienstleistung beigetragen.
- Schaffung von Ansiedlungsmöglichkeiten durch die vorausschauende Bereitstellung von Gewerbegebieten (Alter Bahnhof, Alter Sportplatz Lake, Im Brauke, Holzgewerbepark, Am Donscheid u.a.)
- Neue Wege der Wirtschaftsförderung durch Gründung des Vereins „Schmalleberg – Unternehmen Zukunft e.V.“ als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung.
- Vorbildlicher Aufbau einer flächendeckenden Breitbandversorgung

- Förderung einer hochwertigen touristischen Infrastruktur und eines hochwertigen Einzelhandelsangebotes

3.5 Lebenswertes Umfeld

- Bedarfsgerechte Bereitstellung von Baumöglichkeiten, auch in den kleineren Orten
- Bereitstellung hochwertiger Freizeitangebote für Gäste und Einheimische (Rot-haarsteig, Radwege, SauerlandBAD etc.)
- Unterstützung der ortsnahen Verfügbarkeit medizinischer Versorgung
- Vereinsförderung im sportlichen und kulturellen Bereich durch die Bereitstellung bzw. finanzielle Unterstützung von Übungsräumen etc.
- Verbesserungen im ÖPNV durch schnellere Busverbindungen

3.6 Fazit

An der guten Entwicklung der letzten Jahre hatte die CDU-geführte Kommunalpolitik mit unserem CDU-Bürgermeister Bernhard Halbe und der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Schmalleberg maßgeblichen Anteil.

Damit die hier lebenden Menschen aller Alters- und Sozialgruppen auch in Zukunft mit Stolz auf ihre Stadt blicken können und sich für das Gemeinwohl einsetzen, werden wir unsere erfolgreiche und bürgernahe Kommunalpolitik fortsetzen.

4 Unsere Ziele für Schmalleberg in den nächsten 5 Jahren

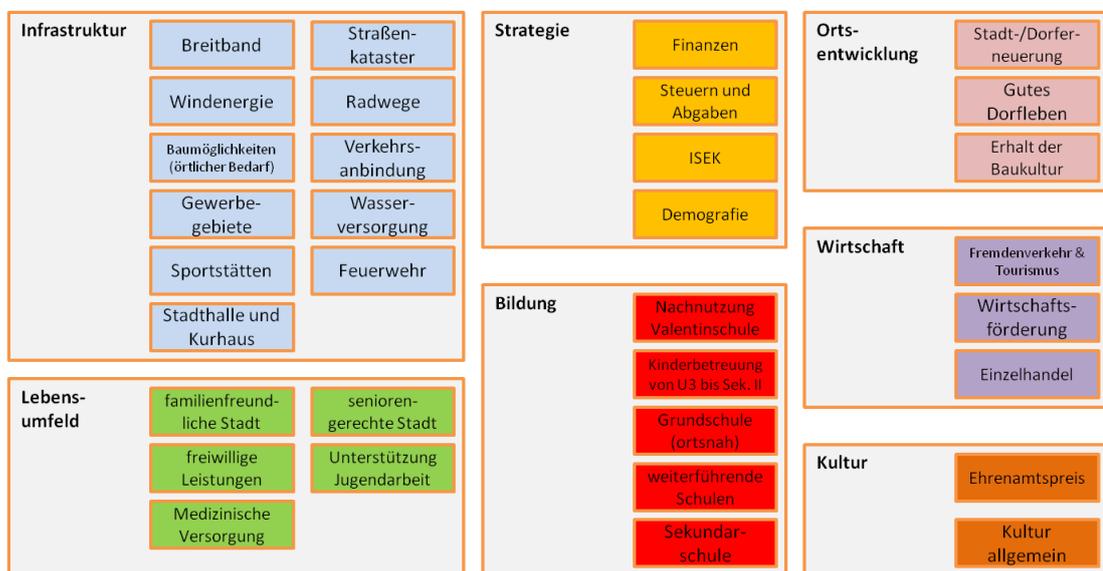
Wir wollen unsere erfolgreiche Politik fortsetzen und uns den Herausforderungen der Zukunft stellen.

In der Summe geht es darum, die übergeordneten Zielsetzungen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes zu verfolgen:

- Finanzierbarkeit des Gemeinwesens gewährleisten
- gute Versorgung der Bevölkerung sicherstellen
- Attraktivität der Stadt mit ihren über 80 Orten erhalten und steigern.

Damit wollen wir eine aktive Gestaltung des gesellschaftlichen und demographischen Wandels erreichen.

Die Herausforderungen lassen sich zu folgenden Themenfeldern bündeln:



Wir müssen unsere Politik nicht neu erfinden, sondern können Kontinuität und Wandel miteinander verbinden und auf der guten Ausgangssituation aufbauen.

4.1 Themenfeld Strategie

- Wir treten weiterhin für gute und geordnete städtische Finanzen ein. So erhalten wir die Basis für Gestaltungsfreiheit der Kommunalpolitik und können mit freiwilligen Leistungen und Investitionen gezielt steuern.
- Mit weiterhin niedrigen Steuern und Abgaben entlasten wir die Bürgerinnen und Bürger sowie die Unternehmen und tragen damit zur Attraktivität unserer Stadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort bei.
- Wir verfolgen konsequent die bereits oben dargestellten strategischen Zielsetzungen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes. Dieses wurde maßgeblich von der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Schmalleberg unter großer Bürgerbeteiligung entwickelt und stellt die Quintessenz dessen ab, wofür die CDU in der Vergangenheit schon immer eingetreten ist.

- Der demografischen Entwicklung können wir uns nicht entziehen. Die Folgen sind in unserem Gemeinwesen schon heute spürbar (rückläufige Kinderzahlen in Kindergärten und Schulen, Alterung der Bevölkerung). Wir geben uns nicht der Illusion hin, dass Kommunalpolitik eine Trendumkehr bewirken kann. Aber wir können durch ein aus den Zielen der Stadtentwicklung abgeleitetes Maßnahmenpaket erreichen, dass die Folgen abgemildert werden. Es gilt, Schmalleberg im Wettbewerb mit anderen Städten und Gemeinden als attraktiven Standort zu präsentieren.

4.2 Themenfeld Infrastruktur

- Eine schnelle und leistungsfähige Breitbandversorgung ist ein wichtiger Standortfaktor. Wir werden uns dafür einsetzen, die Breitbandversorgung im Stadtgebiet weiter zu verbessern, damit wir den „Anschluss“ zu anderen Regionen behalten.
- Wir wollen auch künftig die Wohnstraßen in unseren Orten auf einem guten Niveau erhalten. Daher planen wir die Einrichtung eines Straßenkatasters, um den Bedarf von Maßnahmen nach objektiven Maßstäben zu ermitteln und in Abstimmung mit den Anwohnern diese Maßnahmen umzusetzen.
- Wir setzen uns für eine Beschränkung der Nutzung der Windenergie auf ein vertretbares Maß ein. Dies können wir nur erreichen, wenn wir unsere kommunale Planungshoheit nutzen, um Vorrangzonen für die Windenergienutzung auszuweisen. Dabei sind die Interessen der Menschen angemessen zu berücksichtigen. Was angemessen und vertretbar ist, soll der Rat der Stadt Schmalleberg entscheiden und nicht „von oben herab“ durch das Land NRW festgelegt werden. Eine reine Anti-Haltung wird nicht dazu führen, dass es in unserer Stadt keine neuen Windkraftanlagen gibt, sondern nur dazu, dass wir nicht mehr Herr des Verfahrens sind.
- Den Bau von Radwegen als „verbindende Elemente“ zwischen den Orten unserer Stadt wollen wir weiterhin vorantreiben. Hiervon profitieren die Bürgerinnen und Bürger sowie die Gäste unserer Stadt gleichermaßen.
- Wir setzen uns im Einklang mit den Zielen des ISEK dafür ein, auch in den kleineren Orten den örtlichen Bedarf an Bauland zu decken.
- Schmalleberg muss über eine gute Verkehrsanbindung verfügen. Daher engagieren wir uns auch weiterhin für den Bau der Umgehungsstraße Bad Fredeburg.
- Ein starker Wirtschaftsstandort muss über ausreichende Gewerbeflächen für die Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen verfügen. Dafür treten wir auch in Zukunft ein.
- Die Kombination zwischen zentraler städtischer Wasserversorgung und der dezentralen Versorgung durch ehrenamtliche nichtstädtische Wasserversorger funktioniert sehr gut. Wir treten dafür ein, das Engagement der ehrenamtlich organisierten nichtstädtischen Wasserversorger auch in Zukunft zu unterstützen, um gemeinsam mit der Stadt eine Wasserversorgung auf höchstem Niveau sicherzustellen.

- Der Erhalt und Ausbau der Sportstätten in den Orten der Stadt Schmalleberg ist ein ständiges Anliegen der CDU. In den letzten Jahren wurde hier einiges geleistet (Förderung von Kunstrasenplätzen, Sanierung von Turnhallen). Im nächsten Jahr soll die Dreifachturnhalle am Schulzentrum Schmalleberg investiv saniert werden, wovon die Schulen und die Vereine gleichermaßen profitieren werden.
- Schmalleberg hat eine leistungsstarke freiwillige Feuerwehr mit hoch motivierten, qualifizierten und engagierten Einsatzkräften. Wir treten weiter für eine gute Ausstattung an Gebäuden, Fahrzeugen und Material ein.
- Die Stadthalle in Schmalleberg und das Kurhaus in Bad Fredeburg sollen in den nächsten Jahren modernisiert werden. Neben der Erhöhung der Attraktivität der beiden Hallen für Großveranstaltungen soll dabei ausdrücklich auch eine Nutzung durch die örtlichen Vereine und Institutionen möglich bleiben.

4.3 Themenfeld Lebensumfeld

- Unsere Stadt soll gleichermaßen attraktiv für jung und alt sein. Eine familienfreundliche und seniorengerechte Stadt stehen nicht im Widerspruch, sondern bedingen einander.
- Unter „familienfreundlich“ verstehen wir eine gute und günstige Wohnsituation, eine gute medizinische Versorgung, gute Verkehrsanbindungen und Einkaufsmöglichkeiten, ein sicheres Umfeld, Betreuungsmöglichkeiten für Kinder, ein umfassendes Schulangebot, Freizeitangebote etc.
- Unter „seniorengerecht“ verstehen wir ebenfalls eine gute und günstige Wohnsituation, eine gute medizinische Versorgung sowie gute Verkehrsanbindungen, Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote sowie ein sicheres Umfeld.
- Eine angemessene medizinische Versorgung ist eine große Herausforderung und durch Kommunalpolitik nur bedingt beeinflussbar. Gleichwohl hat die CDU sich maßgeblich für den Erhalt und Ausbau des Medizinischen Versorgungszentrums nach Schließung des St. Georg-Krankenhauses in Bad Fredeburg eingesetzt.
- Freiwillige Leistungen sind die Ausgaben einer Stadt, die über kommunale Pflichtaufgaben hinausgehen. In Schmalleberg sind dies zum Beispiel das Leistungspaket der Familienkarte sowie die Möglichkeit für Vereine, Sportstätten der Stadt kostenfrei zu nutzen.
- Die Unterstützung der Jugendarbeit vollzieht sich in vielfältiger Weise, z.B. durch die bereits genannten freiwilligen Leistungen, aber auch durch direkte städtische Unterstützungen, wie zum Beispiel das Projekt Förderband.
- Die CDU wird sich weiterhin für eine attraktive Gestaltung des Lebensumfeldes einsetzen und dabei die Eigeninitiative der Menschen in Vereinen und anderen Institutionen unterstützen.

4.4 Themenfeld Bildung

- Die städtische Valentinschule mit dem Förderschwerpunkt Lernen wird zum 1. August 2014 aufgelöst, viele der rund 40 Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen der Inklusion künftig andere Schulen im Stadtgebiet besuchen. Wir setzen uns für ein Nachnutzungskonzept des Gebäudes ein, welches unter dem Schwerpunkt „Bildung“ steht und allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt zu Gute kommt.
- Die Angebote der Kinderbetreuung von „U3“ bis zur Sekundarstufe II sind qualitativ hochwertig und bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.
- Wir setzen uns für ortsnahe Grundschulen in unserem großen Stadtgebiet ein. Aufgrund der Herausforderungen des demografischen Wandels heißt dies nicht, dass alle Schulstandorte unverändert erhalten bleiben können. Aber im Rahmen der rechtlich zulässigen Möglichkeiten soll die Stadt auch künftig Lösungen finden, die dem Elternwillen gerecht werden.
- Im Stadtgebiet Schmalleberg sollen auch künftig alle weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und II angeboten werden. Gleichwohl werden wir uns neuen Entwicklungen nicht verschließen und gemeinsam mit Eltern und Lehrern die Möglichkeiten der Einführung einer Sekundarschule prüfen.

4.5 Themenfeld Ortsentwicklung

- Auch in Zukunft setzen wir uns dafür ein, unsere Orte durch Stadt- und Dorfentwicklungsmaßnahmen im Einklang mit den Zielen des ISEK nach vorne zu bringen. Hier schließen wir die Orte mit weniger als 2.000 Einwohnern, für die gemäß Entwurf Landesentwicklungsplan nur noch eine „Eigenentwicklung“ vorgesehen ist, ausdrücklich mit ein.
- Wir wissen und respektieren, dass das „gute Dorfleben“ im Wesentlichen von der Eigeninitiative und dem Gestaltungswillen der Menschen „vor Ort“ geprägt ist. Diese Erfolgsfaktoren wollen wir weiter unterstützen.
- Der Erhalt der Baukultur in unseren Orten liegt uns besonders am Herzen, da diese Baukultur ein Stück unserer Identität ausmacht. Mittels Gestaltungssatzungen wollen wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Rahmenbedingungen hierzu weiterentwickeln.

4.6 Themenfeld Wirtschaft

- Schmalleberg hat eine vielfältige Wirtschaftsstruktur (Land- und Forstwirtschaft, produzierendes Gewerbe, Baugewerbe, Handwerk, hochwertige Dienstleistungen im Gesundheitswesen, Tourismus und Einzelhandel).
- Diese gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln, damit unsere Stadt für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen attraktiv bleibt. Hierzu zählen für uns der Ausweis von Gewerbegebieten, die Verbesserung der Breitbandversorgung sowie weiterhin niedrige Abgaben und Steuern.

- Der Tourismus nimmt dabei eine wichtige Rolle ein, da es positive Wechselwirkungen mit anderen Branchen (Einzelhandel, Baugewerbe etc.) gibt. Mit der Kur- und Freizeit GmbH Schmalleberger Sauerland als Gemeinschaftsunternehmen von Stadt und Gesamtverkehrsverein Schmalleberger Sauerland wollen wir uns auch weiterhin für die Entwicklung des Tourismus einsetzen. Ferner werden die zahlreichen Projekte zur Stadt- und Dorfentwicklung unsere Orte für Bürgerinnen und Bürger sowie für Gäste gleichermaßen noch attraktiver erscheinen lassen.
- Die mit der Gründung des Vereins „Schmalleberg – Unternehmen Zukunft e.V.“ als Bindeglied zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung eingeschlagenen neuen Wege zur Wirtschaftsförderung wollen wir konsequent weiter verfolgen. Zahlreiche erfolgreiche Maßnahmen, wie zum Beispiel die Ausbildungs- und Jobmesse in der Stadthalle oder der Ausbildungsatlas, zeigen, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind.
- Ein guter und vielseitiger Einzelhandel trägt maßgeblich zur Attraktivität unserer Orte bei. Gleichwohl steht der Einzelhandel im Hinblick auf neue Wettbewerber sowie sich veränderndes Einkaufsverhalten (Internet) vor großen Herausforderungen. Den Erhalt der Einzelhandelsstruktur, insbesondere in den beiden Kernorten, wollen wir durch die Gestaltung eines attraktiven Umfeldes (z.B. in Schmalleberg der „Historische Stadtkern“ als Alleinstellungsmerkmal) auch weiterhin unterstützen.

4.7 Themenfeld Kultur

- Die Kultur in Schmalleberg wird wesentlich getragen durch die zahlreichen ehrenamtlichen Akteure, die sich zum Beispiel in Vereinen oder auf eigene Initiative hin engagieren. Als äußeres Zeichen der Anerkennung dieser Leistung wurde auf Initiative der CDU der Ehrenamtspreis der Stadt Schmalleberg ins Leben gerufen, der besondere ehrenamtliche Leistungen auf dem Gebiet der Kultur, des Sportes sowie des sonstigen Engagements für das Gemeinwesen würdigt.
- Genau wie die Sportförderung (kostenlose Nutzung der städtischen Sportstätten, Förderung des Sportstättenbaus) werden wir auch das ehrenamtliche Kulturrengagement in Orchestern, Chören, Theatervereinen etc. weiter fördern.

4.8 Fazit

Unsere Politik ist kein Selbstzweck, sondern dient einem großen Ziel. Wir wollen unsere Stadt zukunftssicher aufstellen und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger festigen und weiter verbessern.

Unser Programm fassen wir wie folgt zusammen:

***Gemeinsam erfolgreich –
für eine gute Zukunft unserer Stadt***

5 Arbeit der Bewerber/-innen in den Wahlkreisen

Das vorliegende Programm zur Kommunalwahl 2014 umfasst die übergeordneten Themen für die Gesamtstadt.

Das Programm wird abgerundet durch die Ziele, die die Ortsverbände und die Wahlkreisbewerber/-innen bzw. die Reservelistenkandidaten und -kandidatinnen für ihre Bereiche für wichtig erachten.

Jeder Kandidat / jede Kandidatin wird daher das Programm individuell ergänzen und eigene Standpunkte einbringen.

Dabei sollten folgende Fragestellungen berücksichtigt werden:

- Wofür stehe ich? Was ist meine Überzeugung? Worauf bin ich stolz?
- Was habe ich durch meine politische Arbeit / durch mein sonstiges öffentliches Engagement bisher erreicht?
- Was habe ich in meinem Wahlkreis bislang erreicht?
- Was will ich in den nächsten Jahren in meinem Wahlkreis erreichen?
- Was will ich darüber hinaus für die Gesamtstadt erreichen bzw. wofür will ich mich einsetzen?
- Wo sehe ich den Schwerpunkt meiner Tätigkeit im Rat? Welche Ausschüsse interessieren mich?
- Wie will ich meine Standpunkte kommunizieren?
- Wo sehe ich Defizite bzw. wo brauche ich Unterstützung?

6 Wahlkampfkonzept für die Kommunal- und Europawahl

Die Ausführungen in diesem Kapitel zur inhaltlichen Ausrichtung des gemeinsamen Wahlkampfs wurden von unserem Kandidaten für die Europawahl, Dr. Peter Liese MdEP, übernommen.

Unter folgendem Link finden Sie den Entwurf für das Europawahlprogramm der CDU:

<https://www.cdu.de/sites/default/files/media/dokumente/europapolitischer-antrag-an-den-parteitag.pdf>

6.1 Das Europäische Parlament entscheidet – wir können mitentscheiden

In den letzten Jahren ist deutlich geworden, dass die Europäische Union vielfältigen Einfluss auf unser Leben vor Ort in Südwestfalen hat. Das Europäische Parlament ist zu einem erwachsenen Parlament geworden, das durch den Vertrag von Lissabon bei fast allen Entscheidungen mitentscheidet.

- Es ist nicht egal, ob das Parlament von Christdemokraten als stärkste Kraft angeführt wird, oder ob Linke als auch Radikale von allen Seiten diese neuen Rechte nutzen. Die Europawahl muss ernst genommen werden. Gerade in schwierigen Zeiten darf es nicht darum gehen, Denkmäler zu verteilen, sondern die politischen Kräfte zu stärken, die mit den Rechten des Parlamentes verantwortlich umgehen.
- Erstmals werden alle europäischen Parteien bei der Europawahl einen Spitzenkandidaten haben. Die Bürgerinnen und Bürger entscheiden also auch darüber, wer in Zukunft die Europäische Kommission führt. Soll dies ein Linker sein oder ein Vertreter der politischen Mitte?

6.2 Gemeinsame Strategie für Kommunal- und Europawahl – Synergieeffekte nutzen – auf Gegebenheiten vor Ort Rücksicht nehmen

Erstmals finden in Nordrhein-Westfalen Europa- und Kommunalwahl am gleichen Tag statt. Dies ist gerade für die CDU eine große Chance, da wir eine starke Europapartei und eine starke Kommunalpartei sind.

- Vor seiner Wahl ins Europäische Parlament war Dr. Peter Liese selbst fünf Jahre Mitglied im Gemeinderat der Gemeinde Bestwig. Die Zusammenarbeit mit Kommunalpolitikern aus Südwestfalen ist ihm sehr wichtig. Gemeinsam haben wir viel erreicht.
- Kommunal- und Europawahlkampf sollten möglichst gemeinsam geführt werden, aber man muss auf die Gegebenheiten in den einzelnen Städten und Gemeinden Rücksicht nehmen. So hat das Europäische Parlament vor einigen Wochen gegen die ursprünglichen Pläne der Europäischen Kommission beschlossen, dass die Wasserversorgung und der Rettungsdienst weiter von den Kommunen vor Ort entschieden werden kann.

6.3 Wir-Gefühl in Südwestfalen nutzen und stärken

Insbesondere die Regionale Südwestfalen ist eine Erfolgsgeschichte für die CDU auf kommunaler Ebene und auf allen anderen Ebenen.

- Die CDU ist die einzige Partei, die sich seit vielen Jahren intensiv um die Region Südwestfalen kümmert. Die fünf Landräte und unserer früherer Bezirksvorsitzender Eckhard Uhlenberg als Minister haben die Regionale ins Leben gerufen. Die CDU ist die einzige Partei, die einen Europaabgeordneten hat, der sich nur um Südwestfalen kümmert. Bei der SPD wird nach jeder Wahl der Wahlkreis neu zugeschnitten.
- Der SPD-Bezirk westliches Westfalen umfasst auch Teile des Ruhrgebiets und das Münsterland. Bei den Grünen kümmert sich, wenn überhaupt, ein Abgeordneter der in Niedersachsen wohnt und bei der FDP, wenn überhaupt, ein Abgeordneter, der in Bonn wohnt, um unsere heimischen Belange.
- Gemeinsam haben wir für unsere Region viel erreicht. Die Finanzierung der Regionale wäre ohne europäische Wirtschaftsfördermittel nicht möglich. Nur durch unsere Anstrengungen ist es gelungen, dass alte Prinzip abzuändern, dass EU-Wirtschaftsfördermittel nur in das Ruhrgebiet investiert werden.
- Mit dem Präsentationsjahr 2013 ist die Regionale keinesfalls zu Ende. Die Zusammenarbeit der fünf Kreise als Region Südwestfalen hat gerade erst begonnen. Gemeinsam mit den Kommunalpolitikern vor Ort möchte sich Dr. Peter Liese weiter dafür einsetzen.

6.4 CDU hat die richtige Antwort auf die Staatsschuldenkrise im Euroraum

Die Staatsschuldenkrise hat Europa in seinen Grundfesten erschüttert. Nur die besonnene Politik der CDU, angeführt von Angela Merkel und Wolfgang Schäuble, hat dazu geführt, dass wir die Krise jetzt langsam überwinden.

- Die Forderung von Linken in Deutschland und Europa nach Vergemeinschaftung der Schulden hätte auch für die Kommunen in Südwestfalen höhere Belastungen mit sich gebracht und den Reformdruck in den Krisenländern reduziert.
- Ein Zerfall des Euros hätte unsere starke Industrieregion stärker getroffen als Andere. Zehntausende von Arbeitsplätzen hängen davon ab, dass wir z.B. nach Spanien und Italien exportieren können.
- Die Europawahl ist auch eine Abstimmung über die erfolgreiche Krisenpolitik von Angela Merkel und Wolfgang Schäuble. Diese Politik hat Erfolg. Irland und Spanien haben den europäischen Rettungsschirm verlassen. Noch vor der Europawahl wird auch Portugal den Rettungsschirm verlassen. Daher ist es gerade jetzt wichtig, diesen Kurs zu stärken.

6.5 Umwelt-, Gesundheit- und Verbraucherschutz stärken – Übertriebene Bürokratie bekämpfen

Nur durch gemeinsame europäische Regeln können wir Verbesserungen für wichtige Anliegen der Bürger z.B. Umwelt-, Gesundheit- und Verbraucherschutz erreichen.

- Die Energiewende wird durch europäische Kooperationen günstiger. Wichtige Herausforderungen wie die Bekämpfung von Krebs oder die Erforschung neuer Arzneimittel können gemeinsam besser gemeistert werden.
- Aber teilweise schießt die Europäische Kommission, unterstützt von Linken im Europäischen Parlament, über das Ziel hinaus. Unsinnige Vorschläge wie eine Abiturflicht für Krankenschwestern, die Regulierung von Salz im Brot oder Verbot von wiederverwendbaren Ölkännchen lehnen wir ab und haben erfolgreich durchgesetzt, dass sie nicht verwirklicht werden.

6.6 Keine Erweiterung in den nächsten 5 Jahren.

Die EU ist in einer Phase, in der weitere Beitritte mit äußerster Vorsicht angegangen werden müssen. Der Beitritt von Rumänien und Bulgarien kam zu früh. Die Konsequenzen erleben wir gerade in diesen Tagen. CDU/CSU haben sich gegen den Beitritt von Rumänien und Bulgarien ausgesprochen.

- Zur Beziehung mit dem wichtigen Nachbarland Türkei heißt es im Wahlprogramm wörtlich: "Wir sehen die strategische und wirtschaftliche Bedeutung der Türkei für Europa. Ebenso sehen wir die gewachsenen, vielfältigen Beziehungen zwischen den Menschen in der Europäischen Union und in der Türkei. Vor allem die türkeistämmige Bevölkerung in Deutschland stellt eine wichtige Brücke zwischen unseren Ländern dar. Wir wollen daher eine möglichst enge Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und der Türkei sowie eine strategische Zusammenarbeit in außen- und sicherheitspolitischen Fragen. Eine Vollmitgliedschaft der Türkei lehnen wir aber ab, weil sie die Voraussetzung für einen EU-Beitritt nicht erfüllt. Angesichts der Größe des Landes und seiner Wirtschaftsstruktur wäre zudem die Europäische Union überfordert. (S.75)".
- Kein Land kann der Europäischen Union beitreten, wenn nicht das Europäische Parlament zustimmt. Deshalb wird bei der Europawahl darüber entschieden.

6.7 Europa als Friedensgemeinschaft und wichtiger Faktor in der Welt

Im Jahr 2014 jähren sich zum 100. Mal der Beginn des Ersten Weltkrieges und zum 75. Mal der Beginn des Zweiten Weltkrieges. Ein wichtiger Anlass darauf hinzuweisen, dass wir mittlerweile seit fast 70 Jahren Frieden haben.

Dies liegt auch daran, dass mutige Staatsmänner wie Konrad Adenauer nach dem 2. Weltkrieg die Europäische Gemeinschaft auf den Weg gebracht haben. Wenn es die Europäische Union nicht schon gäbe, müsste man sie heute erfinden, weil nur eine gemeinsame Vorgehensweise in Europa unsere Interessen gegenüber neuen Weltmächten wie China wahren kann.

7 Kommunikation und Weiterentwicklung des Wahlprogramms

Das vorliegende Wahlprogramm ist eine umfassende Darstellung und dient als Grundlage für die Kommunikation mit den Wählerinnen und Wählern.

Im Interesse einer zielgerichteten und prägnanten Information werden die Inhalte in den Publikationen bedarfsgerecht komprimiert.

Das Programm ist keine statische Größe. Veränderungen und Erweiterungen bis zur Kommunalwahl bleiben vorbehalten.

Genauere Termine und organisatorische Abläufe werden rechtzeitig per E-Mail mitgeteilt. Änderungen und Erweiterungen sind vorbehalten.

7.1 Internet und Facebook

Seit Anfang Februar 2014 ist der neue Internet-Auftritt des CDU-Stadtverbandes unter www.cdu-schmalleberg.de online. Ferner ist der CDU-Stadtverband in Facebook (<https://www.facebook.com/CDU.Schmalleberg>) vertreten.

Im Internet stellen wir die Inhalte unseres Wahlprogramms sowie die Kandidatinnen und Kandidaten permanent mit wechselnden Schwerpunkten vor.

7.2 PolitikKommunal

Am 10. April 2014 ist die 20. Ausgabe von PolitikKommunal mit dem Themenschwerpunkt „Kommunal- und Europawahl“ erschienen. Die Verteilung erfolgt bis Ostern durch die Ortsverbände an alle Haushalte im Stadtgebiet.

7.3 Prospekte

Grundsätzlich gibt es für jeden Wahlbezirk einen eigenen Prospekt. Ortsverbände mit mehreren Wahlbezirken (Schmalleberg, Bad Fredeburg, Oberkirchen, BDW) veröffentlichen je einen gemeinschaftlichen Prospekt.

Die Prospekte haben folgenden grundsätzlichen Aufbau:

- Corporate Design – einheitliches äußeres Erscheinungsbild
- Allgemeine Inhalte des Stadtverbandes mit komprimierten Aussagen
- Vorstellung der Kandidaten/Kandidatinnen (einschließlich Bürgermeister)
- Individuelle Themen und Fotos des Wahlbezirks / Ortsverbandes

Ein eigenständiger Bürgermeisterprospekt ist nicht geplant.

Die Ortsprospekte sowie die Prospekte zur Landrats- und Europawahl werden ab Anfang Mai von den Ortsverbänden verteilt.

7.4 Plakate

Es gibt ein einheitliches Plakatmotiv von Stadtverband und Bürgermeisterkandidat. Ferner wird es Plakate zur Landrats- und zur Europawahl gegeben.

Die Plakatierung beginnt Ende April 2014 und obliegt den Ortsverbänden.

7.5 Jungwähler-Kampagne

Eine zielgruppenorientierte Ansprache der Jungwähler ist geplant. Diese befindet sich derzeit noch in der Abstimmung.

7.6 Persönliche Kommunikation und Bürgerversammlungen

Gespräche der Kandidatinnen und Kandidaten mit Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von Hausbesuchen, Canvassings und Bürgerversammlungen; Organisation in eigener Verantwortung der Kandidatinnen und Kandidaten gemeinsam mit den Ortsverbänden.

7.7 Presse

Das Wahlprogramm und die Kandidaten werden wir im Rahmen einer Pressekonferenz vorstellen. Ferner wird die Westfalenpost alle Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen.

7.8 Offene Stadtverbandsversammlung

Für Freitag, 9. Mai 2014, 19.30 Uhr, laden wir zu einer offenen Stadtverbandsversammlung ein, in den Rundsaal des Kurhauses Bad Fredeburg ein.

Hier werden Bürgermeisterkandidat, Stadtverbands- und Fraktionsvorstand Gelegenheit zur Vorstellung des Programms erhalten.

8 Kompetenzteam des CDU-Stadtverbandes zur Kommunalwahl

Teilnehmer	Funktion
Albers, Dietmar	Fraktionsvorstand
Bette, Hans-Georg	Stadtverbandsvorstand
Brüggemann, Alfons	Ortsverband Schmalleberg
Franke, Michael	Fraktionsvorstand
Gerbe, Christiane	Stadtverbandsvorstand
Guntermann, Hubertus	Stadtverbandsvorstand
Halbe, Bernhard	Bürgermeister
Lingemann, Christian	Ortsverband Oberkirchen
Lutter, Katja	Stadtverbandsvorstand
Poggel, Ludwig	Fraktionsvorstand, Ortsverband Bad Fredeburg
Schmidt, Thomas	Stadtverbandsvorstand
Sasse, Huberta	Ortsverband Fleckenberg
Schrewe, Bernd	Ortsverband Grafschaft
Tommes, Torsten	Stadtverbandsvorstand
Winkelmann, Jens	Fraktionsvorstand

9 Impressum

Verfasser:

CDU-Stadtverband Schmalleberg

Vorsitzender

Hans-Georg Bette

Zehnthofweg 2

57392 Schmalleberg

- ÄNDERUNGEN UND ERWEITERUNGEN VORBEHALTEN

10 Anhang: Unsere Kandidatinnen und Kandidaten

Bürgermeister

Bernhard Halbe, Rotdornweg 8, 57392 Schmalleberg, 55 Jahre
Bürgermeister der Stadt Schmalleberg seit 1999

Stadtvertretung

Direktkandidaten für die Wahlbezirke 1 - 19

Listenplatz	Bewerber/-in	wird vertreten von	Wahlbezirk	Ortsverband
1	Ludwig Poggel Bödefelder Str. 7A, 57392 Schmalleberg Polizeibeamter a.D., 65 Jahre	Michael Eiloff <i>(Listenplatz 31)</i>	Bad Fredeburg / Oberstadt	Bad Fredeburg
2	Hans-Georg Bette Zehnthofweg 2, 57392 Schmalleberg Bankkaufmann, 47 Jahre	Benedikt Vollmers <i>(Listenplatz 34)</i>	Schmalleberg / Oberstadt rechts	Schmalleberg
3	Katja Lutten Am Kohlhagen 18, 57392 Schmalleberg Industriekauffrau, 37 Jahre	Günter Struwe <i>(Listenplatz 32)</i>	Berghausen / Arpe / Bracht	BDW (Berghausen, Dorlar, Wormbach)
4	Dietmar Albers Lennestr. 7, 57392 Schmalleberg Zimmermeister, 53 Jahre	Torsten Tommes <i>(Listenplatz 36)</i>	Westfeld / Nordenau	Oberkirchen
5	Alfons Brüggemann In der Dormecke 7, 57392 Schmalleberg Bankkaufmann im Ruhestand, 64 Jahre	Mathias Geißler <i>(Listenplatz 38)</i>	Schmalleberg / Unterstadt II	Schmalleberg
6	Maike Ochsenfeld Freiheitstr. 29, 57392 Schmalleberg Kreisoberinspektorin / Beamtin, 31 Jahre	Daniel Gierse <i>(Listenplatz 35)</i>	Bödefeld	Bödefeld-Freiheit
7	Markus Bette Jagdhauser Str. 10, 57392 Schmalleberg Geschäftsführer, 45 Jahre	Huberta Sasse <i>(Listenplatz 42)</i>	Fleckenberg	Fleckenberg
8	Jens Winkelmann Alte Str. 10, 57392 Schmalleberg Bankkaufmann / Dipl.-Betriebswirt (FH), 37 Jahre	Annette Gerbe <i>(Listenplatz 39)</i>	Wormbach / Lenne / Felbecke	BDW (Berghausen, Dorlar, Wormbach)
9	Bernd Schrewe Handirkweg 12, 57392 Schmalleberg Produktionsleiter, 63 Jahre	Stefan Sporing <i>(Listenplatz 47)</i>	Grafschaft	Grafschaft
10	Hubertus Heuel Amselweg 9, 57392 Schmalleberg Dipl. Ingenieur; freiberuflich selbständig, 62 Jahre	Rolf Frigge <i>(Listenplatz 48)</i>	Gleidorf	Gleidorf
11	Willi Ewers Breites Land 10, 57392 Schmalleberg Karosseriebauer, 66 Jahre	Hans-Hermann Sander <i>(Listenplatz 51)</i>	Rarbach / Westernbödefeld	Rarbach- Henneborn
12	Hubertus Guntermann Mothmecke 5, 57392 Schmalleberg KFZ- und Kransachverständiger, 54 Jahre	Peter Gnacke <i>(Listenplatz 37)</i>	Bad Fredeburg / Altstadt	Bad Fredeburg
13	Michael-Wilhelm Franke Im Alten Felde 6, 57392 Schmalleberg Bauingenieur, Angestellter, 51 Jahre	Harald Pickert <i>(Listenplatz 41)</i>	Schmalleberg / Oberstadt links	Schmalleberg
14	Friedhelm Pape Finkenweg 2, 57392 Schmalleberg Sparkassendirektor im Ruhestand, 67 Jahre	Matthias Schütte <i>(Listenplatz 40)</i>	Oberkirchen	Oberkirchen
15	Josef Rinke Alte Dorfstr. 14, 57392 Schmalleberg Schreinermeister, 67 Jahre	Ludger Mette <i>(Listenplatz 43)</i>	Dorlar / Altenilpe	BDW (Berghausen, Dorlar, Wormbach)
16	Christoph Klostermann Auf der Mauer 1, 57392 Schmalleberg Student, 23 Jahre	Andreas Vogd <i>(Listenplatz 45)</i>	Schmalleberg / Mittelstadt	Schmalleberg
17	Ralf Fischer Am weißen Stein 13, 57392 Schmalleberg Direktor des Amtsgerichtes, 52 Jahre	Sebastian Beule <i>(Listenplatz 44)</i>	Bad Fredeburg / Unterstadt	Bad Fredeburg
18	Werner Voss Mittelsorpe Nr. 7, 57392 Schmalleberg Sägewerker, 53 Jahre	Rüdiger Belke-Grobe <i>(Listenplatz 49)</i>	Holthausen / Sorpetal	Oberkirchen
19	Friedrich Freiherr von Weichs Lenninghof 17, 57392 Schmalleberg Rechtsanwalt, 47 Jahre	Michael Oberstadt <i>(Listenplatz 52)</i>	Schmalleberg / Unterstadt I	Schmalleberg

Stadtvertretung
weitere Reserveliste (bis Listenplatz 30)

Listenplatz	Bewerber/-in	wird vertreten von	Wahlbezirk	Ortsverband
20	Jörg Schirrey Freiheitsstr. 8, 57392 Schmalleberg Industriekaufmann, 41 Jahre	Martin Birkhölzer (Listenplatz 46)	---	Bödefeld-Freiheit
21	Meinolf Sternberg Uentropstr. 9, 57392 Schmalleberg Dipl. Betriebswirt, 61 Jahre	Thomas Hennecke (Listenplatz 33)	---	Lenne
22	Sebastian Siepe Wehrscheid 20, 57392 Schmalleberg Konstrukteur, 28 Jahre	Heinz-Josef Harnacke (Listenplatz 53)	---	Bad Fredeburg
23	Fabian Bräutigam Latroperstraße 12, 57392 Schmalleberg Justiziar, 29 Jahre	Matthias Siepe (Listenplatz 57)	---	Fleckenberg
24	Christian Lingemann Niedersorpe 61, 57392 Schmalleberg Geschäftsführer, 39 Jahre	Andreas Schulte (Listenplatz 55)	---	Oberkirchen
25	Thomas Schmidt Gräfin-Chuniza-Str. 30, 57392 Schmalleberg Verwaltungsassessor, 36 Jahre	Winfried Schauerte (Listenplatz 50)	---	BDW (Berghausen, Dorlar, Wormbach)
26	Tobias Jaeger Kastanienweg 12, 57392 Schmalleberg kfm. Angestellter, 39 Jahre	Martin Rinke (Listenplatz 54)	---	Schmalleberg
27	Markus Schauerte Synagogenstraße 1, 57392 Schmalleberg Bankkaufmann, 36 Jahre	Luca Putzu (Listenplatz 56)	---	Schmalleberg
28	Frank Schauerte Handirkweg 17, 57392 Schmalleberg Bankkaufmann, 41 Jahre	Ralf Rickert (Listenplatz 58)	---	Grafchaft
29	Peter Störmann Am Einheit 38, 57392 Schmalleberg Kaufmann, 45 Jahre	Thomas Schulte (Listenplatz 59)	---	Gleidorf
30	Uwe Pieper Dornheim 7, 57392 Schmalleberg Handelsfachwirt, 42 Jahre	Alfons Schulte (Listenplatz 60)	---	Rarbach- Henneborn

Ab Listenplatz 31 folgen die Ersatzvertreter für die Listenplätze 1 – 30.

Kreistag

Für die Aufstellungsversammlung des CDU-Kreisverbandes am 8. März 2014 nominieren wir folgende Bewerber/-innen:

Nr.	Bewerber/-in	wird vertreten von	Kreiswahlbezirk	entspricht den Stadtwahlbezirken
1.	Paul Hermes Kapellenstr. 1 57392 Schmalleberg Dipl.-Ing., Dipl.-Kaufmann Unternehmensberater 65 Jahre	Willi Ewers	16	Berghausen/Arpe/Bracht Dorlar/Altenilpe Bad Fredeburg/Oberstadt Bad Fredeburg/Altstadt Bad Fredeburg/Unterstadt Rarbach/Westernbödefeld
2.	Johannes Trippe Kückelheim 16 57392 Schmalleberg Dipl.-Kaufmann 32 Jahre	Huberta Sasse	17	Fleckenberg Schmalleberg/Oberstadt Links Schmalleberg/Oberstadt Rechts Schmalleberg/Mittelstadt Schmalleberg/Unterstadt I Schmalleberg/Unterstadt II Wormbach/Lenne/Felbecke
3.	Wolfgang Schürmann Schützenstr. 4 57392 Schmalleberg Küchenschef / Rentner 65 Jahre	Bernd Schrewe	18	Grafchaft Gleidorf Westfeld/Nordenau Oberkirchen Holthausen/Sorpetal Bödefeld